



**KAISERIN
THEOPHANU
SCHULE**

zusammen wachsen

Schulinterner Lehrplan der KTS

Sekundarstufe I (G9)

Evangelische Religionslehre

gültig ab dem Schuljahr 2019/20

(Version vom 04.11.2020)

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	7
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4 Lehr- und Lernmittel	31
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	34
4 Qualitätssicherung und Evaluation	35

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes der Kaiserin-Theophanu-Schule, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.“

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

„I.2 Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.

I.3 Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

II.1 Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.

II.2 Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.

II.3 Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.“

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Evangelische Religionslehre daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern.

Religionsunterricht erschließt die religiöse Dimension der Wirklichkeit und des Lebens und trägt zur **religiösen Bildung** der Schülerinnen und Schüler bei. Er wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Lehren der jeweiligen Religionsgemeinschaft erteilt.

Im Prozess religiöser Bildung erwerben die Schülerinnen und Schüler im evangelischen Religionsunterricht als übergreifende fachliche Kompetenz die Fähigkeit zu einem verantwortlichen Umgang mit dem christlichen Glauben, mit anderen Religionen und Weltanschauungen, mit der eigenen Religiosität in einer pluralen Welt sowie zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche. Der evangelische Religionsunterricht bietet dabei den Raum für die Entwicklung und Ausbildung einer Fragehaltung sowie für die Begegnung mit religiösen Phänomenen und christlicher Praxis sowie der Glaubenspraxis anderer Religionen. Dabei nimmt er die Fragen und Antwortversuche der Kinder und Jugendlichen ernst. In seiner korrelativen Ausrichtung geht es ihm darum, Glauben im Zusammenhang des alltäglichen Lebens und Leben in Bezug zum Glauben verstehbar zu machen.

Der evangelische Religionsunterricht reflektiert Religion und Religiosität entsprechend der Bezugswissenschaft Evangelische Theologie.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Kaiserin-Theophanu-Schule ist ein vierzügiges Gymnasium im Kölner Stadtteil Kalk, das ca. 1000 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Quartieren ganztägig besuchen. Als Schule des Standorttyps Stufe 5 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen bzw. Herausforderungen im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Auf die KTS gehen zurzeit Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 50 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zuhause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Kölner Viertel bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Wie bereits beschrieben, hat sich die Kaiserin-Theophanu-Schule deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Religiöse und weltanschauliche Pluralität, Individualisierung und Kirchenferne stellen den Religionsunterricht vor immer neue Herausforderungen. Religiöse und weltanschauliche Pluralität zeigt sich dabei nicht nur im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Konfessionen, Religionen und Kulturen, sondern auch in der jeweils individuellen Verbindung unterschiedlicher, mitunter widersprüchlicher religiöser und säkularer Vorstellungen und Lebenskonzepte. Für viele Kinder und Jugendliche ist die christliche Religion mit ihren Ausdrucksformen zu einer Fremdreligion geworden, die sie oftmals nur noch aus der Außenperspektive erleben. Für sie ist der schulische Religionsunterricht der oft einzige Ort der Begegnung mit dem christlichen Glauben und der Kirche.

Darüber hinaus führen auch die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung und Digitalisierung mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf das Leben junger Menschen zu neuen, existenziellen Fragestellungen im Religionsunterricht.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds der Kaiserin-Theophanu-Schule hat die Fachgruppe Evangelische Religionslehre das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Evangelische Religionslehre gerecht, indem wir insbesondere die Herausbildung einer eigenen bewussten religiösen Identität der Schülerinnen und Schüler im Blick haben. Denn indem sie sich mit unterschiedlichen Deutungen von Wirklichkeit auseinandersetzen, lernen sie sich auch darüber zu verständigen. „Das Fach Evangelische Religionslehre eröffnet in diesem Rahmen einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist. Im Prozess religiöser Bildung tut es dies in Gestalt der dialogischen Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen und dem Phänomen Religion in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Facetten. Dabei steht der christliche Glaube in seiner evangelischen Ausprägung im Mittelpunkt der Erschließungs-, Deutungs- und Urteilsprozesse.“¹

Der Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem die Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Vor diesem Hintergrund steht das Fach Evangelische Religionslehre vor den Aufgaben,

- lebensbedeutsames Grundwissen über den christlichen Glauben und andere Religionen zu vermitteln sowie
- reflektierte Begegnungen mit Formen gelebten Glaubens zu ermöglichen und dadurch
- die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.²

Um seiner dreifachen Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es auch einer heterogenitätssensiblen Sprachförderung, insbesondere im Bereich der religiösen Sprache und fachbezogenen Ausdrucksfähigkeit.

Es ist zu bedenken, dass operationalisierbare und überprüfbare Kompetenzerwartungen, die dieser schulinterne Lehrplan im Folgenden beschreibt, die Vieldimensionalität des Religionsunterrichts nicht vollständig abbilden können; gleichwohl geht es im schulischen Religionsunterricht auch darum, verbindliche Kompetenzen zu erwerben und ihr Erreichen zu überprüfen.

Die Kooperation der Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre ermöglicht es in besonderer Weise, die Frage nach der Bedeutung der Zugehörigkeit oder auch Nichtzugehörigkeit zu einer Kirche für die eigene Lebensgestaltung zu reflektieren und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Konfessionalität und für den Reichtum christlichen Lebens zu entwickeln, den es im interkonfessionellen Dialog zu erschließen gilt.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.). Kernlehrplan (KLP) für die Sekundarstufe I. Gymnasium in NRW. Evangelische Religionslehre, S.8.

² Vgl. ebd., S.9.

Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.³

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Evangelische Religionslehre kooperiert zur Erweiterung der unterrichtlichen Qualität mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Kalk/Höhenberg / Vingst und dem Referat für Schulpastoral des Erzbistums Köln (Kirchenraumerkundung, Tage religiöser Orientierung, Ausstellungen in sakralen Räumen uvm.). Hierbei stehen vor allem das Kennenlernen von Glaubensorten, Glaubensvertretern und Ritualen christlicher Glaubenspraxis sowie die Entwicklung von fachspezifischen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen im Mittelpunkt.

³ Vgl. ebd., S.9f.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Wer bin ich? Wer bist du? – Leben in Gemeinschaft (IF 1 + IF 5)</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnet: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)• geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF1

Sachkompetenz

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1) (MKR 3.2, 3.3)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)

Urteilskompetenz

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)

IF 5

Sachkompetenz

- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

Urteilskompetenz

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung), IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in Gemeinschaft
- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Hinweise: Buch „Moment mal“ Kapitel 1, Kapitel 7

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Gotteserfahrungen – Unsere Bilder von Gott (IF 2 + IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Übergeordnet:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF2

Sachkompetenz

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11)

Urteilskompetenz

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)

IF 5

Sachkompetenz

- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

Urteilskompetenz

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Inhaltsfelder: IF 2 (Die Frage nach Gott), IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Hinweise: Abraham-Reihe; Buch „Moment Mal“ S.52-56

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel kennenlernen (IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF 5

Sachkompetenz

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

Urteilskompetenz

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Inhaltsfelder: IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Hinweise: Bibelreihe; Buch „Moment Mal“ S.88-107 (Kapitel 5)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Jesus – Lebensstationen und Lebensangebote (IF 3 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF3

Sachkompetenz

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18)

Urteilskompetenz

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)

IF 7

Sachkompetenz

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)

Urteilskompetenz

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

Inhaltsfelder: IF 3 (Jesus, der Christus), IF 7 (Religion in Alltag und Kultur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Hinweise: Buch „Moment Mal“ S.68-87, S.150, S.156-159

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Jahrgangsübergreifende Projektarbeit (Klasse 5 +6): christliche Feste im Jahreskreis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) (MKR 2.1, 2.2)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF 7

Sachkompetenz

- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)

Urteilskompetenz

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

IF 4

Sachkompetenz

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft (K20)

IF 5

Sachkompetenz

- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

Urteilskompetenz

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Inhaltsfelder: IF 7: Religion in Alltag und Kultur, IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft. IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf
- Kirche in konfessioneller Vielfalt
- die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein (IF 4 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 4

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, (K20)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K27)

IF 7

- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)

Urteilskompetenz

IF 4

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen, (K29)

IF 7

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

Inhaltsfelder: IF 4 (Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft), IF 7 (Religion in Alltag und Kultur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in konfessioneller Vielfalt
- Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf

Hinweise: Buch „Moment Mal“ S.108-127 (Kapitel 6)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham (IF 2 + IF 6 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand

von grundlegenden Merkmalen (SK1)

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 2

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)

IF 6

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)

IF 7

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)

Urteilskompetenz

IF 6

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40) (MKR 2.3, 2.4)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)

IF 7

- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47)

Inhaltsfelder: IF 2 (Die Frage nach Gott), IF 6 (Religionen und Weltanschauungen im Dialog), IF 7 (Religion in Alltag und Kultur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Hinweise: Buch „Moment Mal“ S.48-67; S.162-165

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken (IF 1 + IF 2 + IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) (MKR 2.1, 2.2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) (MKR 3.1, 4.1)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 1

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)

IF 2

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)

IF 5

- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

Urteilskompetenz

IF 1

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7)

IF 5

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung), IF 2 (Die Frage nach Gott), IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Hinweise: Buch „Moment Mal“ S.8-27 (Kapitel 1)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Optional: Unterrichtsvorhaben IV: „Du bist wirklich ein Wunder“ – über sich und Menschen in Gemeinschaft nachdenken anhand des Romans *Wunder* (IF 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) (MKR 3.1, 4.1)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 1

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1) (MKR 3.2, 3.3)

Urteilskompetenz

IF 1

Beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in Gemeinschaft

Hinweise: Roman „Wunder“ von Raquel J. Palacio (2012)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Jahrgangsübergreifende Projektarbeit (Klasse 5 +6): christliche Feste im Jahreskreis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) (MKR 2.1, 2.2)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

IF 7

Sachkompetenz

- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)

Urteilskompetenz

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

IF 4

Sachkompetenz

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft (K20)

IF 5

Sachkompetenz

- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)

Urteilskompetenz

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Inhaltsfelder: IF 7: Religion in Alltag und Kultur, IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft. IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf
- Kirche in konfessioneller Vielfalt
- die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Ich engagiere mich! – Diakonisches Handeln als Kirche für andere (IF 1 + IF 3 + IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- bewerten angeleitete Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) (MKR 4.2)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 1

- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K55)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57)

IF 3

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)

IF 4

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)

Urteilskompetenz

IF 1

- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)

IF 3

- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)

IF 4

- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. (K93)

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung), IF 3 (Jesus, der Christus), IF 4 (Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- diakonisches Handeln
- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“
(IF 3 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) (MKR 5.3)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 3

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)

IF 7

- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)

Urteilskompetenz

IF 3

- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)

IF 7

- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Inhaltsfelder: IF 3 (Jesus, der Christus), IF 7 (Religion in Alltag und Kultur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Fundamentalismus und Religion

Hinweise: Buch „Moment Mal“ Kapitel 6

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit (IF 1 + IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 1

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)

IF 5

- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)

Urteilskompetenz

IF 1

- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) (MKR 3.3, 6.4)

IF 5

- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104)

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung), IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- prophetischer Protest
- Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

Hinweise: Buch „Moment Mal“ S.118-121; S.140

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: „Man kann die Bibel wörtlich nehmen, oder man nimmt sie ernst“ – Auseinandersetzung mit dem Wahrheitsanspruch biblischer Texte anhand von Wundererzählungen (IF 3 + IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Übergeordnet:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 3

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)

IF 5

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)

Urteilskompetenz

IF 3

- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)

IF 5

- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102)

Inhaltsfelder: IF 3 (Jesus, der Christus), IF 5 (Zugänge zur Bibel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Hinweise: Buch „Moment Mal“ Kapitel 4

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Was ist fair? – Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive (IF 1 + IF 3 + IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Übergeordnet:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)

- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15) (MKR 4.2)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben II: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme
übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)

- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK 11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) (MKR 4.2)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – Der Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: Nirvana, Auferstehung oder Wiedergeburt? Das Welt- und Menschenbild in Hinduismus, Buddhismus und Christentum

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK 11)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Menschliche Leiderfahrungen – Antwortversuche aus Judentum und Christentum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Mitlaufen, wegschauen, widersetzen - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15) (MKR 4.2)

Inhaltsfelder:

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
 IF 2 Die Frage nach Gott
 IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest
 IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
 IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer (IF 3 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religion in Alltag und Kultur
 IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umgang mit Tod und Trauer
- religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft (IF 1 + IF 2 + IF 6)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) (MKR 5.3)

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) (MKR 4.2)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
- reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog (IF 6 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

Konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

IF 6

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109)

IF 7

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)

Urteilskompetenz

IF 6

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115)

Inhaltsfelder: IF 6 (Religionen und Weltanschauungen im Dialog), IF 7 (Religion in Alltag und Kultur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- Fundamentalismus und Religion

Hinweise: Buch „Moment Mal“ Kapitel 8

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Religion auf Abwegen – Möglichkeiten des Umgangs mit Radikalismus, Extremismus, Fundamentalismus in den Religionen (IF 4 + IF 5 + IF 6 + IF 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16) (MKR 5.3)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Zweifelnd dürfen – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Widersetzen heute – Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11) (MKR 2.3, 4.1)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)

- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

Inhaltsfelder:

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnet:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 1 – IF 7

Inhaltliche Schwerpunkte:

zu IF 1 – IF7

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Gruppe der Fachkonferenzvorsitzenden sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

- 1.) Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen

- Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.
- 2.) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.
 - 3.) Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, ...) zum Tragen.
 - 4.) Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Kirche, Moschee, Synagoge, Hospiz, ...) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre hat in Absprache mit der Gruppe der Fachkonferenzvorsitzenden sowie auf Grundlage des Schulprogramms die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen, etwa zur Erprobung religiöser Ausdrucksformen, sind je nach unterrichtlichem Kontext auch feste Bestandteile des evangelischen Religionsunterrichts. In diesem Zusammenhang kann den Schülerinnen und Schülern auch Raum gegeben werden, den Vollzug und die Praxis von Glauben auf freiwilliger Basis aktiv selbst zu erfahren (z. B. Mediationen, Gebete).

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Im Fach Evangelische Religionslehre werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen

Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Präsentationen, etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios/Projektmappen, Lesetagebuch)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)
- Sonderleistungen⁴ (Referate/Thesenpapier, schriftliche Tests, die Ergebnisse eines Stationenlernens, Essays)

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

⁴ Als Sonderleistungen gelten erbrachte Leistungen, die über die mündliche Mitarbeit hinausgehen; auf die sich die Schülerinnen und Schüler in einem vorgegebenen, mit der Lehrperson abgesprochenen Zeitraum vorbereiten können; die schriftlich fixiert sind.

- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Orientierung für die Beobachtung mündlicher Beiträge im Unterricht gibt die folgende Tabelle:

Note	Situation	Fazit
Note: 1	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.
Note: 2	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note: 3	Häufige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note: 4	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.

Note: 5	Kaum freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note: 6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 Quartalsfeedback und ggf. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 Sprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, Kompetenzbögen, individuelle Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft hat sich auf das Lehrwerk des Ernst Klett Verlags "Moment mal!" sowie die Bibel in der Einheitsübersetzung als Grundlage des Unterrichts geeinigt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre überprüft nach Ende des Schuljahres 2020/2021 die im schulinternen Lehrplan getroffenen Entscheidungen, indem eine Evaluation der Praxiserfahrungen in den ersten beiden Jahren der Arbeit mit dem neuen Kernlehrplan erfolgt. Anschließend werden ggf. Änderungen am schulinternen Lehrplan vorgenommen und neue Vereinbarungen, auch zu fach- und unterrichtsübergreifenden Projekten gemäß den Zielen in der Schulentwicklungsarbeit, beschlossen.

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kollegen und Kolleginnen der Katholischen Religionslehre.

Das Fach Evangelische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.

Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.

Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog. Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.

Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Katholische Religionslehre vorbereitet.

Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird zudem jährlich, zu Schuljahresbeginn, der Fortbildungskoordinatorin der KTS über ein entsprechendes Formular rückgemeldet und so evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot **Edkimo** [<https://edkimo.com/de>] kostenlos jeder Lehrperson in NRW zur Verfügung. Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot **IQES** [<https://www.iqesonline.net>] bearbeitet werden.

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden

Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Hanna Hinzmann

Stellvertretung: Nora Heinzerling

Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage: Hanna Hinzmann